

40 Jahre Musikalische Begegnungen



Arbeitet seit vielen Jahren Hand in Hand zusammen: Das Team der Musikalischen Begegnungen Lenzburg.

Foto: Romi Schmid

Musikfestival Die Musikalischen Begegnungen werden in diesem Sommer 40 Jahre alt. Was 1984 begann, ist mittlerweile ein lokal verankertes Klassikfestival mit regionaler Ausstrahlung. Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto «Mit allen Wassern gewaschen».

■ ROMI SCHMID

Seit vier Jahrzehnten organisieren die Musikalischen Begegnungen Lenzburg von Ende August bis Mitte September spannende musikalische Festivalprogramme und bringen Lenzburg zum Klingen. Im Zentrum des Festivals steht laut Präsidentin Stefanie Jud immer die Begegnung; sei dies zwischen Laien und Profimusikern, regionalen und internationalen Künstlern, verschiedenen Kulturpartnern oder unterschiedlichen Musikrichtungen: «Es ist immer das Ziel, klassische Musik durch eine spannende Begegnung auf eine einzigartige Art erlebbar zu machen», so Jud.

Die musikalische Leitung - bestehend aus Daniel Schaerer und Andrea Hofstetter - arbeitet jedes Jahr unter einem neuen Thema und entwickelt ein Programm, das jeweils aus sechs bis neun Veranstaltungen

besteht. Dabei setzt das Team einen besonderen Fokus auf Kooperationen mit regionalen Künstlern, um deren Schaffen der Bevölkerung zu präsentieren.

Spannende Jubiläumsausgabe

Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto «Mit allen Wassern gewaschen». Jud erklärt: «Seit 40 Jahren sind die Musikalischen Begegnungen Lenzburg im Fluss, und um als Festival so lange zu bestehen, muss es mit allen Wassern gewaschen sein.» Mit allen Wassern gewaschen sind auch die Protagonisten des Eröffnungsabends: Die Melodien der Comedian Harmonists lassen die bewegte Geschichte des Ensembles aufleben. «Die unvergesslichen Melodien, interpretiert von sechs grossartigen Sänger-Schauspielern und einem Pianisten, machen den speziell für die Musikalischen Begegnungen adaptierten Musiktheaterabend zu einem wahren Erlebnis», verrät Jud. Der Eröffnungsabend findet am Freitag, 25. August, ab 19 Uhr auf Schloss Lenzburg statt.

Das achtköpfige Team rund um Stefanie Jud arbeitet grösstenteils ehrenamtlich und lebt oder arbeitet in Lenzburg oder der näheren Region. Das Publikum - in der Regel zwischen 600 bis 1500 Personen jährlich - kommt je nach Veranstaltung aus der ganzen Schweiz.

Kooperationen fördern

Als Verein sind Kooperationen ein wichtiges Mittel, um Vision, Mission und Be-

gegnungen mit der Musik zu fördern und ermöglichen; die Musikalischen Begegnungen arbeiten deshalb regelmässig mit verschiedenen Institutionen und Kulturprojekten, darunter das Stapferhaus und die Kulturkommission Lenzburg, zusammen.

Auch die Verbindung verschiedener Musikrichtungen soll gefördert werden - so verbindet und kombiniert das Musikfestival immer wieder gekonnt Musikstile wie Chor-, Orchester- oder Kammermusik, Alte Musik, Neue Musik, Cross-over, Jazz und viele mehr.

Alle zwei Jahre gibt es zudem die «Klingende Zone»: Hier können Ensembles aus der Region an verschiedenen Plätzen in der Lenzburger Altstadt ihr Können unter Beweis stellen - eine einzigartige Plattform im Aargau, wo sich solche Formationen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Auch dieses Jahr wird es wieder eine Klingende Zone geben: Am Samstag, 26. August, werden rund 20 Formationen aus der Region unter dem Motto «Musikfluss durch die Altstadt» jede Ecke und jeden Winkel der Lenzburger Altstadt zum Klingen bringen.

«Wir freuen uns ausserordentlich, dieses Jahr unser 40. Jubiläum zu begehen und laden alle herzlich dazu ein, mit uns zu musizieren, jubiliere und feiern», so Stefanie Jud.

■ Mehr im Internet: www.mbl-lenzburg.ch.



Bringt die Lenzburger Altstadt zum Klingen, Singen, Pulsieren und Tanzen: Die Klingende Zone.

Foto Sibylle Haltiner:

Kürzestauftritt im Einwohnerrat Wechsel in der Grüne-Fraktion

Politik Die Grüne-Fraktion des Lenzburger Einwohnerrats erlebt turbulente Zeiten: Nach wenigen Monaten im Amt, also nach nur einer einzigen Sitzung, muss Nina Gremlich ihr Amt bereits weitergeben. Denn sie zügelt - der neue Wohnsitz ist ganz in der Nähe, aber doch ausserhalb des Lenzburger Gemeindebanns. Kristina Schärer tritt die Nachfolge an.

Im Februar dieses Jahres hatte die Grüne-Fraktion ihren Neuzugang Nina Gremlich willkommen geheissen. Die junge Umweltwissenschaftlerin zügelte demnächst von Lenzburg nach Niederlenz und muss daher bereits wieder zurücktreten.

«Ich hatte mir vorgenommen, mutiger zu sein und öfters aus meiner Komfortzone zu treten. Deshalb entschied ich mich auf Anfrage, die Aufgabe im Einwohnerrat zu übernehmen. Ich hatte mich sehr auf die neue Herausforderung gefreut. Es ist ein Privileg, in unserem politischen System mitwirken zu können. Der schnelle Rücktritt ist deshalb nicht nur für all diejenigen enttäuschend, die mich unterstützt haben, sondern auch für mich selbst. Doch das Leben ist nicht immer planbar, Chancen und Änderungen kommen oft unerwartet», so Gremlich.

Kristina Schärer rückt nach

Erneut ist eine Ergänzungswahl nötig, um den freien Sitz der Grünen im Einwohnerrat zu besetzen. Zum Zuge kommt Kristina Schärer. Die junge Lenz-

burgerin hatte bei den Einwohnerratswahlen im November 2021 mit 630 Stimmen ein ausgesprochen respektables Ergebnis für die Grünen erzielt. Allerdings verzichtete sie bei ihrer ersten Gelegenheit auf einen Sitz, da ihre Karrierepläne damals noch unklar waren.

Mittlerweile arbeitet sie als Legalamtspraktikantin in Zürich, und freut sich auf die neue Aufgabe: «Ich bin freudig und motiviert, dieses Amt nun doch noch anzutreten. Ich kann mich mit dem Gewissen für eine längere Zeit verpflichten. Diese Chance will ich nutzen».

Kristina Schärer hat ihre Matura 2019 an der Neuen Kanti in Aarau gemacht und wird im Herbst ihr Medizinstudium aufnehmen. Sie ist begeisterte Unihockeyspielerin. Seit 2020 engagiert sie sich im Naturhaus Tommasini. In der Lenzburger Klimagruppe ist sie seit 2021 aktiv.

Die Fraktionspräsidentin Anja Kroll ist zuversichtlich, dass mit dieser Ausrückung die personellen Turbulenzen überwunden sind, und die Grünen den Fokus wieder auf die politische Arbeit legen können. «Das Milizsystem stellt immer wieder mal an seine Grenzen. Unsere Mitglieder sind mehrheitlich junge Menschen, deren Lebensumstände sich wandeln. Kommt hinzu, dass viele Menschen die Gemeinden Lenzburg, Staufen und Niederlenz als einen zusammenhängenden Lebensraum wahrgenommen werden. Die politische Realität hinkt da noch etwas hinterher», sagt Kroll.

1,8 Millionen Franken zurück an die Kunden

Mobilien In der Region Lenzburg fliesen 1,8 Millionen Franken an die bei der Mobiliar Versicherten zurück: Von der freiwilligen Erfolgsbeteiligung in Form einer Prämienreduktion profitieren Kunden mit einer Haushalts-, Gebäude- und Rechtsschutzversicherung. Dies dank erfolgreichem Geschäftsjahr 2022.

Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen lässt die Mobiliar ihre Kunden am Erfolg teilhaben. Jährlich fliesst rund ein Drittel des Gewinns an die Versicherten zurück. Auch jetzt, denn die Mobiliar blickt trotz eines herausfordernden Umfelds auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2022 zurück. «In der Region Lenzburg erhöhte die Generalagentur das Prämienvolumen um 3,1 Prozent», sagt Generalagent Markus Fisler.

Wer bei der Mobiliar eine Haushalts- oder Gebäudeversicherung abgeschlossen hat, profitiert von einer Vergünstigung von je 20 Prozent. Kunden mit einer

Protekta-Rechtsschutzversicherung kommen erstmals in den Genuss einer Prämienreduktion und sparen 10 Prozent. Im Einzugsgebiet der Generalagentur Lenzburg fliesen so 1,8 Millionen Franken an die rund 22 000 Kunden zurück.

Der Schadenaufwand im Einzugsgebiet der Generalagentur Lenzburg betrug 2022 rund 16 Millionen Franken. «Grossteil davon ist in Form von Aufträgen für die Schadenerledigung an regionale Unternehmen zurückgeflossen», sagt Markus Fisler. Insgesamt verzeichnet die Generalagentur 8000 Schadenfälle. Zu Buche schlugen insbesondere grosse Unwetterereignisse in den Monaten Juli und September.

Aktuell beschäftigt die Generalagentur Lenzburg 34 Mitarbeitende - darunter 4 Lernende. Die Mobiliar Lenzburg ist eine von 80 Unternehmerragen in der Schweiz. (p/d)

INSERAT

FRÜHLINGS-AUTO-EVENT

ENTDECKEN SIE UNSERE NEUHEITEN

29. APRIL
17 UHR

